

Kladderadatsch

Wochenkalender

Montag, den 25. April
Er, von dem die Dichter fingen,
Endlich ist er wieder hier!
Wieviel Schönes wird er bringen,
Vogelstang und Blumenzier!

Dienstag, den 26. April
Kommt er her mit tausend Kränzen?
Bringt er hundertfältig Glück?
Überall hebt an ein Lengen,
Frühling ward es selbst in Lnd.

Mittwoch, den 27. April
Das vertreibt doch manche Trauer,
Das verjagt verhalten Grimm,
Und manch kleines Sanu-Schauer
Dünkt uns keinesweges schlimm.



Wochenkalender

Donnerstag, den 28. April
Lyd und Glüd! Ich sollte meinen,
Däß euch dieser Reim gefällt!
Außerdem wird uns erscheinen
Schon im Mai ein Roojevelt.

Freitag, den 29. April
Kann man mehr an Lust erwerben?
Nein, wir rufen früh und spät:
Geht die Welt nun auch in Scherben,
Sei willkommen uns, Komet!

Sonnabend, den 30. April
Sieg der Freude! Bis aufs Messer
Krieg der Dudenmäuferei!
Mai der Dichter, du bist besser
Als der böse Dichter May!

P. W. Kladderadatsch

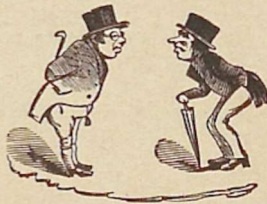
Humoristisch-satirisches Wochenblatt

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bestell bei den Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen, Zeitungspeditionen und beim Verlag.

Der 1/2jähr. Bezugspreis für d. Blatt mit sämtl. Beilagen beträgt für In- u. Ausland 2,50 M., b. direkter Zusendung per Kreuzbd. für Deutschland u. Österreich 3 M., für alle andern Länder 3,50 M. Einzelne Nummer 25 Pf.

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten

67



- Schulke. Wat der Abjeordnete Hammer is, der hat jesagt, die Lokomotivführer wollen die Achselklappen von die Eisenbahnassistenten haben.
- Müller. Na, warum gibt man se ihnen nich? Klappen jehören zum Handwerk.
- Schulke. Nee, nee, Müller. Mach' mit die Klappen die Pferde nich scheu. Lokomotivführer müssen rechts und links und vorne scharf uffpassen und derjen keene Scheuklappen tragen.
- Müller. Ach Quatsch! Wenn se erst Klappen haben, denn werden se schon uffpassen, det allens klappt. tr.
- Müller. Wat sagste dazu, det se in Minnesota eenen Mann nach zwee Jahren freijelassen haben, der wejen Diebstahl zu zehn Jahren verurteilt war?
- Schulke. Nanu! Woso denn?
- Müller. Von wejen seinen Talent. Er hat int Jeshängnis so scheene Jeshichte jemacht.
- Schulke. Det bejreiß' id! Erstens kommt det öfter vor, det een Dichter stiehlt, weswejen er ooch Schriftstehler jenannt wird, und zweetens kommt eenem Dichter unbedingt die Freiheit zu, det is nämlich de so-jenannte Licentia poetica oder dichterische Freiheit. w.

Auszug aus dem „Deutschen Literatur-Verbrecher-Lexikon“

m. br. Erwin Bummke, geb. 1860. Begann seine Karriere als Räuberhauptmann im Erzgebirge. 1885 festgenommen. Brach dreimal aus dem Zuchthaus. Starke Originalität. Wurde „der Schrecken der Marktjchreiber“ genannt. Verjastete zusammen mit dem Falschmünzer Neumann, genannt „Nachtteule“, die berühmten Verse: „Hier haben Neumann und Bummke geseßen — haben Würstch und Käse gefressen.“ Süßliche, gemütvollte Schilderungen aus dem Räuberleben. Herausgeber der erbaulichen Sonntagschrift „Nichtblicke der frommen Seele“. Ritter p. p.

Emil Prachkatis (Pseudonym „Stemmeisen-Karl“), Borhagen = Kummelsburg. Laubentkolonie, Hausnummer, trotz der Verwendung von Polizeihunden, nicht zu ermitteln. Dichter verschiedener Lieder für den Verbrecher-Gesangverein „Kalupen“. — „Geldschrankknacker-Aphorismen“, „Über den Umgang mit Untersuchungsrichtern.“ Ehrenmitglied der neuromantisch-kriminalistischen Dichterschule „Wuhltheide“. Später geadelt.

Kunne P. Naucke (bekannt unter dem Nom de guerre „Klaunase“) erzielte den ersten Erfolg mit der Herausgabe eines gefälschten Hundertmarkscheins. Erlebte mehrere Auflagen. Frische Reijeshilderungen. Die beste „Im grünen Wagen“ nach Moabit“, „Mit Dietrich und Stemmeisen durch die Bodenkammern der Potsdamer Straße“. Später eine „Anthologie bösariger Lyrik“. Seit 1901 unter Polizeiaufsicht. Ermordete seinen Verleger, konnte aber Imbezillität nachweisen und wurde von dem „Verein für Herausgabe schauriger Jugendschriften“ als Mitarbeiter gewonnen. Denkmal für ihn projiziert.

Hier bitten die Beiblätter zu beachten

Alleintge Anzeigen-Annahme
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition für
sämtliche Zeitungen Deutsch-
lands und des Auslandes
in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich

Beiblatt zum Kladderadatsch

ANZEIGENPREIS
für die viergespaltene (48 mm breite) Kompartille-Zeile oder deren Raum Mark 1.—

Variante

♂ Das Leben Mays blüht einmal und nicht wieder.